

1 | Abstract

Kirchen stellen wegen ihrer spirituellen Ausrichtung und zumeist auch aufgrund ihrer spezifischen architektonischen Großbauformen besondere Bauwerke dar, deren städtebauliche Dominanz noch durch vielerorts exponierte Standorte im Siedlungsgefüge verstärkt wird. Die Gebäude prägen seit Jahrhunderten die europäischen Stadt- und Ortsbilder und repräsentieren die christliche Tradition. Doch die Mitgliederzahlen der Kirchengemeinden sinken, öffentliches Interesse und Finanzmittel nehmen ab – sich verändernde gesellschaftliche Werte zwingen die kirchlichen Gemeinschaften zum Umdenken. Für Architekten ist der Kirchenbau eine der interessantesten Entwurfsaufgaben, die infolge einer schrumpfenden Zahl von Kirchenmitgliedern zu einer Seltenheit geworden ist. Immer öfter werden Kirchengebäude aufgegeben und mit neuen Nutzungen versehen, so dass Nachnutzungen stärker in den Fokus gerückt sind als Neubauten. Doch dort, wo neu gebaut wird, gilt es mehr denn je, sich über den

gesellschaftlichen und städtebaulichen Kontext, die Nutzungsoptionen und die architektonische Gestaltung eines Kirchengebäudes Gedanken zu machen.

„Eine Kirche zu errichten bedeutet stets, der Versammlung der Gläubigen ein Haus zu bauen.“² Am Beispiel von Neunkirchen-Seelscheid, einer Gemeinde im Großraum von Köln und Bonn, soll anhand eines Neubaus für die ansässige, evangelische Kirchengemeinde mit Standort im Ortsteil Neunkirchen aufgezeigt werden, welche Potenziale eine evangelische Kirche im ländlichen Raum mit überwiegend katholischer Bevölkerung im Zuge eines Kirchenneubaus erschließen und nutzen kann.

Aufgabe der Masterthesis ist es, aufbauend auf Analysen des Ortes, die richtigen städtebaulichen Schlüsse zu ziehen. Nach Wahl eines geeigneten Grundstückes soll ein Konzept für ein neues evangelisches Gemeindezentrum erar-

beitet werden. Dies soll u.a. durch Gespräche mit der evangelischen Kirchengemeinde vorbereitet und unterstützt werden, um die wesentlichen Planung auf die Bedürfnisse der örtlichen Kirchengemeinde auszurichten. Warum soll gebaut werden? Was soll gebaut werden? Welche Nutzungen sind wo am sinnvollsten? Welcher Räume bedarf es und welche sozialen Einrichtungen könnten zusätzlich zur kirchlichen Nutzung angedacht werden? Soll ein multifunktionales Kirchenzentrum realisiert werden? Anhand der vorangegangenen Analysen und der Konzeptidee soll das Raumprogramm definiert werden. Durch schrittweise Erarbeitung mittels Analyse, Arbeitsmodell, Skizzen und Planzeichnung sollen die vielfältigen Anforderungen an den Entwurf immer weiter präzisiert und mittels Plan und Modell konkretisiert werden. Die nachfolgende wissenschaftliche Arbeit begleitet und dokumentiert den Arbeitsprozess.

¹ Focken / Nitsche, 2004, S.946

² Zahner, 2004, S. 935